

Vollverein deutsch-canadischer Katholiken

Rev. Pater, O. M. L., Oberkatechet, St. Peter, 208 South St.
 Rev. Pater, O. M. L., Oberkatechet, St. Peter, 208 South St.
 Rev. Pater, O. M. L., Oberkatechet, St. Peter, 208 South St.

Münster, 29. Oktober 1928.

Districts - Versammlung des Volksvereins der St. Peters - Kolonie.

Die jährliche Versammlung des Volksvereins des Districts No. 1 wird Mittwoch, den 14. November, um 1/2 4 Uhr im Saal der St. Augustinus - Kirche zu Humboldt gehalten werden. Alle Gemeinden der St. Peters - Kolonie werden gebeten, Vertreter zu dieser Versammlung zu schicken. Besonders sind die Hohen Herren Pfarrer der Gemeinden herzlich eingeladen.

Lasset uns alle den Volksverein pflegen, auf daß er stark werde und gedeihe! Ein starker Volksverein mag früher oder später notwendig sein, um tatkräftig für unsere Interessen einzutreten.

Albert Reitzel

Sekretär und Schatzmeister von District No. 1.

St. Peters-Kolonie.

Münster. — Abregy des Dodow. Pater begaben sich gestern zur Messe nach verschiedenen Gemeinden. So wegen des Todes eines Ablasses sehr viele Gläubige die hl. Sakramente empfangen werden. In einigen Gemeinden wird außerdem das Allmüchtige Gebet abgehalten. Zur Anstalts gingen: P. Prior Peter nach Gudworth, P. Joseph Zittmann nach Bruno, P. Cosmas nach Anandem, P. Paul nach Humboldt, P. Wilfried zur Heiligtunde in Münster, P. Johann nach Bolton und P. Leonhard nach seiner Mission in St. Scholastica.

Münster. — Vor einigen Tagen traf im Kloster eine Einladung zur Feier des silbernen Priesterjubiläum des Dodow, P. Karl Zauner, Pfarrers von Odessa, Zaest., ein, welches daselbst am 30. Oktober gefeiert wurde. Die eigentliche Feier bestand in dem feierlichen Gottesdienste um 10 Uhr. Um 1/2 1 Uhr war ein gemeinsames Bankett für die Pfarrangehörigen und die Gäste, und abends um 7 Uhr wurde zu Ehren des Jubilars ein großes Konzert gegeben. Leider konnte wegen der Nähe der Feiertage, an denen jeder Priester zur Anstalts bedürftig ist, keiner der eingeladenen Priester an der Jubelfeier teilnehmen. Wir wünschen dem Dodow, Herrn Jubilär, der großes Interesse am Volksverein nimmt, ein herzliches „Ad multos annos!“

Engelsfeld. — Am Sonntag, dem 28. Oktober, begann die Gemeinde von Engelsfeld, deren Kirche den hl. Schutengeln geweiht ist, das silberne Jubiläum ihrer Gründung. Da ihre Geschichte, gleichwie die der übrigen im Jahre 1903 gegründeten Gemeinden, zurzeit der Jubiläumfeier der St. Peters-Kolonie beschrieben wurde, ist es unnötig, dieselbe jetzt zu wiederholen. — In Verbindung mit der Jubiläumfeier wurde letzten Sonntag die schöne neue Winterkapelle eingeweiht. Bisher hatte die ziemlich geräumige Sakristei, in der sich ein Altar befand, zugleich als Winterkapelle gedient, worin an den Wochentagen für die Schulkinder und die übrigen Gläubigen, welche den Gottesdienst besuchen wollten, die hl. Messe gelesen wurde, da es zu frühzeitig gewesen wäre, jeden Tag die Kirche zu besetzen. Diefelbe erweist sich aber schon seit mehreren Jahren als viel zu klein, sodass die Gemeinde im vergangenen Sommer daran gina, die bisherige Sakristei nach Norden hin bedeutend zu vergrößern und ein eigenes Zimmer für die Sakristei einzurichten. Sollte die jetzige Winterkapelle später abermals zu klein werden, so wird es dann hoffentlich auch Zeit sein, eine große Kirche aus solidem Material mit einem guten Bauplan zu bauen.

Am Sonntag sang der Hochw. Abt Severin um 10 Uhr das feierliche Hochamt, wobei die Hochw. Pater Bernhard und Konstantin als Diakon und Subdiakon assistierten und P. Marcellus, der Pfarrer der Gemeinde, als Zeremonienmeister amtierte. P. Bernhard hielt die Festpredigt in deutscher Sprache über das Königsfest Jesu Christi, welcher er als Einleitung eine kurze Geschichte der Gemeinde von Engelsfeld voranschickte. Die feierliche Einweihung der Winterkapelle wurde nachmittags um 3 Uhr vom Hochw. Herrn Abt unter derselben Assistenz vorgenommen. Zuerst wurde vor dem ausgelegten Allerheiligsten der für das Königsfest vorgeschriebene Weibsch mit der Vi-

tonen vom heiligsten Herzen Jesu abgetet, dann folgte feierlicher Segen und zuletzt die Weihe der Kapelle. Bei diesem Nachmittagsgottesdienste hielt der Celebrant selbst eine der Gelegenheit entsprechende Predigt in englischer Sprache. Wie bei allen größeren Feiertagen, bildete ein begeistertes „Großer Gott, wir loben dich!“ den Schluss der Feierlichkeit. — Um den leblichen Menschen nicht zu kurz kommen zu lassen, feierten die Frauen der Gemeinde in der Stadthalle samstags mittags als auch abends eine reichliche Mahlzeit.

Der Gemeinde von Engelsfeld sei hiermit Gottes Gedenken in möglichst reichlicher und noch mehr in geistlicher Beziehung erbeten. Möge sie sich zur schönsten Mitte entwickeln und zu einer Perle der St. Peters-Kolonie werden! Mögen diejenigen, die noch 25 Jahre leben werden, beim goldenen Jubiläum daselbst eine große Pfarrei und ein prächtiges Gotteshaus vorfinden!

Wäre es nicht wünschenswert, daß die Bewohner von Engelsfeld bei den Behörden und der C. R. N. Schritte unternähmen, damit der ursprüngliche Name „Engelsfeld“ wieder hergestellt würde? Das zu erreichen sollte nicht sehr schwierig sein, wenn die Leute hierin eins sind und die Sache recht anpacken. Der Name „Engelsfeld“ wurde der Gemeinde und der Ortschaft anfanglich gegeben, ehe es die Kirche den hl. Schutengeln geweiht wurde, zweitens zum den Hochw. Abt Peter Engel vom St. Johannes-Kloster in Minnetota, den großen Wohltäter der St. Peters-Kolonie, zu ehren. Es ist schade, daß später der schöne Name in „Engelsfeld“ verbannt wurde. Dieser Name klingt zwar für den Engländer genau wie unser deutscher Name, er verletzt aber das Auge eines jeden Menschen, welcher weiß, was für eine Bedeutung der Name haben soll. Der verdorbene Name hat überhaupt keine Bedeutung.

Humboldt. — Die St. Augustinus-Kirche war letzten Dienstag, den 30. Oktober, Zeuge einer doppelten Hochzeit. Um 9 Uhr segnete der Hochw. P. Dominik, Pfarrer der Gemeinde, beim hl. Opfer den Lebensbund von Theodor Brockmann und Anna Lins. Um 10 Uhr vereinte der Hochw. P. Prior Peter in einer zweiten hl. Messe die Brautleute Louis Lins und Anna Davis. Die Braut der ersten und Bräutigam der zweiten Hochzeit sind Schwester und Bruder. Möge der wunderschöne Brautpaar, den der Priester beim hl. Meßopfer über das junge Ehepaar betete, an den Brautleuten in reichlichem Maße in Erfüllung gehen und sie durch ein langes, glückliches Leben begleiten! Es wäre noch schöner gewesen, wenn diese doppelte Hochzeit in ein und demselben Hochamt gefeiert worden wäre. Dann wäre es eine wirkliche Doppelhochzeit gewesen. In manchen Gegenden sind Doppelhochzeiten sehr beliebt und manche Verwandte oder Freunde trachten es so einzurichten, daß sie in der nächsten Messe das hl. Sakrament der Ehe eingehen.

Am Feste Allerheiligen wird die erste hl. Messe um 7 Uhr und das Hochamt um 1/2 11 Uhr gefeiert. Die Auslegung des Allerheiligsten, welche den ganzen Tag währen wird, wird während des Hochamtes beginnen. Die Einsetzung d. heiligsten Sakramentes wird abends um 1/2 8 mit der entspr. öffentlichen Andacht statt-



Freiwillige von der Immerwährenden Hilfe Maria.
 Über eingezahlungen \$3183.20
 Mary Ahlers 1.50
 John J. Reiter 3.00
 \$3187.70

Teufel zu Ehren d. hl. Bruno zum Andenken an Abt Bruno.
 Bisher eingezahlungen \$100.00

Gaben:
 Für P. August, C. R. N., von Konfession 5.00
 Für Missionen in China von John J. Reiter 2.00
 Für guten Zweck von Karl Wieland 2.00
 Ungenannt, Humboldt 25
 Vergelt's Gott!

finden. — Am Allerheiligentage, an welchem jeder Priester drei hl. Messen lesen darf, wird die erste hl. Messe um 7 Uhr, die zweite um 8 Uhr und das Requiem-Hochamt unmittelbar nach der zweiten Messe gefeiert. Abends um 1/2 8 Uhr wird, da es der erste Freitag des Monats ist, die Andacht zum heiligsten Herzen Jesu u. Segen gehalten werden. — Nächsten Sonntag werden die Kinder Maria gemeinschaftlich zur hl. Kommunion gehen.

Humboldt. — Letzten Sonntag abends hatten die Knights of Columbus eine besondere Versammlung, in welcher Mr. George Stute von Nova Scotia einen längeren Vortrag hielt. Mr. Stute, der Schwiegervater des Dr. S. H. Fleming, ist ein Mitglied der „Joint International Waterways Commission.“

Der Diözesananschuß der C. R. N. hielt gestern nachmittags im Rahmen der Kirche eine besondere Sitzung ab.

Anaheim. — Am Mittwoch, dem 24. Oktober, vereinigte sich im hl. Sakramente der Ehe Herr Valerius Braun und Frau Gertrud Ebert. Glück zum Bunde! — Als Hochzeitsgast erschien auch der Hochw. P. Bernward, weil der Bräutigam das erste Kind war, welches nach seiner Priesterweihe von ihm getauft wurde.

Frau M. Braun wird mit ihren Kindern nach Humboldt übersiedeln und das junge Paar wird ihr geräumiges Wohnhaus beziehen und die Farm bearbeiten.

Joseph Müller und Adam Specht erariffen den Wanderstab, um ihr Glück in den mineralreichen Gefilden von The Pas zu probieren. Glück auf!

Marysburg. — Auf die Einladung des Hochw. P. Matthias, des Pfarrers von Marysburg, versammelte sich eine große Anzahl von Frauen und Jungfrauen der Gemeinde um 3 Uhr am Sonntag, dem 28. Oktober, um mit der „Catholic Women's League“ bekannt zu werden. Mrs. M. Bauer, Diözesan-Präsidentin, Mrs. A. Kruse, Organisatorin, und Mrs. A. Schmitz, Sekretärin, führten von Humboldt nach Marysburg, um, wenn möglich, daselbst einen Zweig der Liga zu gründen. Nachdem Mrs. Kruse den Zweck der Gesellschaft darlegte und P. Matthias dieselbe eindringlich empfohlen hatte, schritt man zur Gründung und zur Wahl der Beamten. Folgende wurden erwählt: Mrs. G. Rostick — Präsidentin; Mrs. J. Albers — Erste Vize-Prät.; Mrs. Paulina Strueby — Zweite Vize-Präsidentin; Mrs. J. Hill — Dritte Vize-Präsidentin; Mrs. H. Wittmann — Sekretärin; Mrs. L. Franks — Schatzmeisterin; Mrs. G. Fritz — Councillor.

Außerdem wurden drei Conventors erwählt: Mrs. Strueby für das „Altar & Cleaning Committee“, Mrs. Hill für das „Membership Committee“ und Mrs. Fritz für das „Social Committee“. — Der Hochw. P. Matthias legte in seiner Anrede besonderes Gewicht auf die Approbation des hl. Vaters, wodurch die C. R. N. ausgezeichnet worden war. Bei dieser Gelegenheit sandte Papst Pius der Vige seinen apostolischen Segen mit einer besonderen Botschaft, worin sich folgende Worte finden: „Ihr seid besonders erfreut, zu sehen, daß eure Vereinigung, in Uebereinstimmung mit deren Statuten, ein vollkommenes Verständnis für die katholische Aktion hat, wie

In all the world - - No Other Car Like This

A New and Larger Victory Six by DODGE BROTHERS

Wie Sie die feine Ercheinung und Leistung des Victory sehen und ansproviert und beurteilt haben, können Sie sich unmöglich einbilden, ein wie vortreffliches Auto Victory Six ist - und warum die Welt ganz und gar davon verliebt ist.

Der neue und einzige Aufbau des Victory Six hat den höchsten Standard erreicht, was Lichtes und bequemes Fahren betrifft.

Körper und Chassis sind für einander gemacht. Der Körper ist direkt an das Gerüst der Chassis befestigt, sodass die Gefühle des Körpers und das Ueberbau des Körpers ausgeschaltet sind.

Neue und durchgreifende Verbesserungen sind angebracht, darunter noch größerer Raum und Luxus, weitere Türen und Fenster, größere Sechlechen, mehr Raum für die Beine und noch reichere innere Einrichtung.

Das brillante Victory Six ist unerreichtbar in seinen raschen Start, seiner augenblicklich nachlassenden Schnelligkeit, seiner Geschwindigkeit und Gefügigkeit. Der neue und einzige Aufbau des Victory Six hat

- COUPE \$1690
- SEDAN \$1750
- DE LUXE SEDAN \$1810

Delivered spare tire included.

DODGE BROTHERS NEW VICTORY SIX

L. T. DUST, Humboldt, Sask.

früher blieb. Wahrscheinlich wird der Pool sofort an die Errichtung eines neuen Elevators übergeben.

„Graf Zeppelin's“ Rückreise. (Fortsetzung von S. 1.) mit 61 Passagieren, Führer und Mannschaft mit eingeschlossen, Landhört kurz vor 2 Uhr morgens am Montag, dem 29. Oktober. Darunter befinden sich auch drei amerikanische Offiziere, die Beobachtungen halber die Reise mitmachen. Das Luftschiff flog über Land bis nach Chatam, Mass., wo es in nordöstlicher Richtung in die See stach. Bis zum 1. November sollte „Graf Zeppelin“ schon längst in seiner Heimat Friedrichshafen am Bodensee wieder angelangt sein.

Jubiläums - Buch

mit der ausführlichen Geschichte der St. Peters Kolonie und vielen Bildern von hervorragenden Personen, sowie alten und neuen Pfarrgebäuden, auf schönem und dauerhaftem Papier gedruckt, nicht bloß zum Lesen für die Gegenwart, sondern zum Aufbewahren für die Zukunft: die jungen Generationen sollen wissen, was ihre Eltern und Großeltern geleistet haben. Auch zum Verschicken ins Ausland, damit auch andere lernen, was die St. Peters-Kolonie ist.

Gegen Einsendung von
50 c
 durch die Post zugestellt

St. Peter's Press
 Muenster, Sask.